

# Stabwechsel beim Bürgerparkverein

**Bamberg** Nach zwei Jahrzehnten an der Spitze des Bürgerparkvereins Bamberger Hain hat Alfred Schelter den Vorsitz niedergelegt. Bei der jüngsten Mitgliederversammlung wurde Robert Neuberth einstimmig zu seinem Nachfolger gewählt.

Der 2005 gegründete Förderverein setzt sich dafür ein, den „Hain“ als „grünes Wohnzimmer“ der Bamberger Bevölkerung, als Gartendenkmal und als FFH-Schutzgebiet zu erhalten.

## Beeindruckende Bilanz

Laut einer Pressemeldung kann Alfred Schelter auf eine beeindruckende Bilanz seiner Tätigkeit zurückblicken. Während seiner Amtszeit wurden über 70 Bänke und 160 Bäume für den Hain durch Patenschaften finanziert. Zudem initiierte und begleitete der Verein unter seiner Leitung zwei umfassende

Parkpflegewerke. Zu den weiteren Erfolgen gehören ein jährliches Veranstaltungs- und Kulturprogramm sowie Ausstellungen im sanierten Metznerhäuschen. Auch die Organisation der 100-Jahr-Feier des Botanischen Gartens fiel in Schelters Ägide. Für seine nachhaltigen Verdienste wurde er zum Ehrenvorsitzenden ernannt und wird dem Verein weiterhin beratend zur Seite stehen.

## Langjährige Erfahrung

Robert Neuberth, der neue Vorsitzende und Mitbegründer des Vereins, hat bereits langjährige Erfahrung in der Stadtverwaltung und im Vereinswesen. Über drei Jahrzehnte arbeitete er im Garten- und Friedhofsamt der Stadt Bamberg und war seither als Schriftführer und Leiter der Geschäftsstelle im Bürgerparkverein tätig.

Unterstützt wird er von Steffen Linke sowie Ulrike Sänger im Vorstand, Tobias Schenk als neuem Schriftführer und Mathias Polz, der weiterhin das Amt des Schatzmeisters bekleidet. Vesna Okanovic, Alfred Schelter und Klaus Reuter fungieren als Beiräte.

Nach der Wahl referierte Michael Weber, Baumpfleger bei Bamberg Service, über die Herausforderungen des Baumwachstums im Klimawandel. Er erläuterte, dass widerstandsfähige Straßenbäume zu einem positiven Stadtklima beitragen können. Im Rahmen des Projekts „Mitmachklima“ wurde im März 2023 eine Klimabaum-Sammlung mit 25 Gehölzen am Heidelsteig angelegt. Weber stellte anhand einiger Baumporträts die Potenziale und Grenzen der gepflanzten Baumarten vor.

*red*